

BaZ | Samstag, 1. Oktober 2011

fashion. lifestyle.

Eine Verlagsbeilage der Basler Zeitung.



Clean, gerade, geradlinig

Design-Porträt: Eric Degenhardt

Seit Eric Degenhardt an der FHNW in Aarau 2009 einen Workshop gegeben hat, bewerben sich regelmässig junge Schweizer Designer in seinem Kölner Studio. Das Thema war Re-Assamplung/Remontieren. Die Studenten sollten Dinge neu zusammensetzen, in einen anderen Kontext bringen und so ihr Design-Gefühl schulen und Kreativität entwickeln. Ein Schirm verwandelte sich in eine Lampe, gesprungene Porzellantassen wurden zu Schüsseln neu zusammengesetzt, und aus drei alten Stühlen entstand einer. So machte sich Degenhardt bei angehenden Schweizer Designern bekannt, und seitdem wollen sie mit ihm arbeiten. Die Schweiz und er, könnte man sagen, haben ähnliche Gestaltungsvorstellungen: clean, gerade, geradlinig. Seine Entwürfe zeichnet ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Funktion und Gestalt aus, der Materialeinsatz ist vernünftig, die Details sind klar. Wie viele Designer, studierte Degenhardt ursprünglich Architektur, und das kann man seinen Möbeln ansehen. Er konstruiert ihr Volumen aus geometrischen Einzelflächen, was ihnen eine sensible Sachlichkeit verleiht. Sein neues Sideboard für Böwer etwa ist ein elegantes Möbel aus Ulmenholz natur. Lackiert wirkt die Oberfläche wie rohes Porzellan. Ein umlaufender, nur sechs Millimeter starker Mantel hält die verkippt-



Foto Tillmann Franzen

ten Flächen der Türen- und Schubladenfronten zusammen und rahmt sie ein. Die schlanken Beine lassen den leichten Korpus scheinbar schweben. Schön wie ein Objekt und dazu praktisch. Über einen Kabelausschuss können zum Beispiel elektronische Geräte im Inneren des Möbels mit Strom versorgt werden. Auch die Edbox ist so ein Beispiel für Degenhardts nüchtern-sachlichen und dabei hoch ästhetischen Design-Anspruch. Die stapelbare Box, in der sich Schuhe genauso wie Werkzeug oder Papiere aufbewahren lassen, ist aus pulverbeschichteten Metallflächen quasi zusammengefaltet. Und auf welches Design ist Degenhardt besonders stolz? Auf Tochter Paula: «Na ja, kein Design natürlich», lacht er, «aber eben das Schönste, was mir je gelungen ist.» *NF*